

Verein Das Haus von Morgen

Kontaktabbruch | Family Estrangement |
Funkstille | verlassene Eltern

Das Haus von morgen

Selbsthilfegruppe für verlassene Eltern / Kontaktabbruch innerhalb der Familie



Wenn das Unvorstellbare eintritt und Kinder den Kontakt ihren Eltern, Großeltern, Elterntädern abbrechen, heißt die leider nicht diese Wunde.

Die Betroffenen sprechen kaum darüber, ist es doch eine unberechenbare Wunde, die immer wieder aufbricht.

Das Haus von morgen ist ein Projekt unterstützt von:



Kontakt: Gisela / +43 664 2331996 / info@dashaussomni

Gisela Kurath & Elisabeth Auer – Das Haus von morgen



Es ist nicht wenig Zeit, die wir haben.

Kontakt:

Gisela Kurath

+436642531996 gisi.kurath@gmail.com

Dipl. Lebens – und Sozialberaterin

Dipl. Berufs – und Sozialpädagogin

Peerberaterin

Das Haus von Morgen - Vision Familie

*„Nicht, was wir erleben, sondern wie wir empfinden, was wir erleben, macht
unser Schicksal aus.“*

Marie von Ebner - Eschenbach

Kontaktabbruch in der Familie führt häufig zu sozialem Schmerz und zu Vereinsamung, das Thema ist tabuisiert. Die Betroffenen sprechen kaum darüber.

Die familiären und auch sozialen Bande werden als nichtmehr verlässlich empfunden.

Konflikte sind in Familien keine Ausnahme, doch der (vermeintliche?) totale Bruch kommt für die meisten überraschend. Mehrheitlich sind es erwachsene Kinder, die sich von den Eltern(teilen) und in der Folge oft von der gesamten Familie lösen.

Kontaktabbruch innerhalb der Familie ist eine Form seelischer Belastung, die durch Angst vor Stigmatisierung ein tabuisiertes Thema darstellt, das in weiterer Folge zu selbstgewählter Isolation und damit zu Vereinsamung führt, vor allem je länger der Kontaktabbruch zurückliegt bzw. das Sich - nicht - mitteilen darüber anhält.



Lieben heißt jemanden SEIN lassen

Offen über Emotionen zu sprechen ist eine Herausforderung - auch für andere, auch für indirekt Betroffene. Das Eingestehen von Gefühlen könnte ins Schwanken bringen, schwächen, angreifbar machen. Sich mit dieser Angst auseinanderzusetzen ist wie an einem kleinen Rädchen drehen und bringt Bewegung in ein System. Auch wenn noch nicht klar ist, in welcher Form.

Klar ist, dass das Annehmen von Gefühlen, sie ausdrücken, die Möglichkeit birgt für Verständnis. Verständnis für Ursachen und Gründe des psychischen Schmerzes – den Schmerz aller Beteiligten.

Die Familie als soziales System erster Ordnung ist die größte Ressource gegen Isolation und Einsamkeit.

Sensibilisierung der Gesellschaft für dieses Thema, der Umgang mit dem empfundenen Schmerz und Prävention sind Säulen unserer Arbeit.

„Pro-Aktivität bedeutet nicht nur, die Initiative zu ergreifen!“

(Stephen Covey)

Das Haus von morgen begleitet und ermutigt Proaktivität. Proaktive Menschen treiben Veränderungen voran und wirken somit aus eigener Kraft und Verantwortung gegen Isolation und Einsamkeit. Wir erleichtern den wichtigsten und schwersten Schritt durch kostenlose Erstgespräche, bieten Einzelgespräche durch erfahrene Peerberater und laden zur Teilnahme und Arbeit in der Gruppe ein.

- ① Die **regelmäßigen Gruppentreffen** ermöglichen den Austausch der Betroffenen. Die Gruppe ist ein geschützter Raum. Die regelmäßige Teilnahme an den angebotenen Treffen wirkt als Anker.
- ① Darüber hinaus bleiben wir miteinander auch zwischen den Treffen in Kontakt.
- ① Wir verfassen 2 themenspezifische **Newsletter** pro Monat mit Anregung und Unterstützung.
- ① Auch Facebook und eine **geschlossene Facebookgruppe**,
- ① sowie eine **WhatsApp Gruppe** werden betreut.
- ① Auf der **Homepage** gibt es ein **virtuelles Wohnzimmer**, das die Kontaktaufnahme der Mitglieder untereinander fördert. Wie im Kaffeehaus kann man sich hier mit jemandem verabreden.
- ① Im Herbst 2020 haben wir unsere monatlichen Gruppentreffen COVID – 19 bedingt ins Internet verlegt und treffen uns seither im Zoom – Meeting.
- ① Ab Oktober 2021 haben wir ein **Büro und einen Gruppenraum in Graz**. Wir werden die Online – Meetings zu **Hybrid - Meetings** verwandeln.
- ① 3-4-mal im Jahr veranstalten wir **Präsenztreffen in Linz und Wien**.

Durch die Übernahme von Verantwortung der Mitglieder füreinander entstehen Entwicklung und Bindung, als **Ressourcen gegen Einsamkeit**. Ein individuelles soziales Netzwerk entsteht.

Durch den Austausch in der Peergroup können sich die TeilnehmerInnen auf neue Aktivitäten und Sichtweisen einlassen. Die Gruppentreffen sind somit mehr als ein regelmäßiges Treffen, durch die Arbeitsinhalte steht das gesamte Betroffenenwissen den einzelnen Mitgliedern zu Verfügung. Sie dient der freiwilligen **Selbsterfahrung**. Gemeinsame Unternehmungen entstehen durch Interessensaustausch und durch das Wagnis mutig eigene Bedürfnisse zu bekunden. Aktivitäten wie philosophische Abende, Kräuterwanderungen, Themenworkshops sind in Arbeit, teilweise bereits erprobt und haben positive Wirkungen gezeigt. Die Gruppe arbeitet als weitgehend selbstorganisiertes System. Die Leitung begleitet bietet Organisation, Umsetzung und regelmäßigen Input. **Workshops** zum Thema Persönlichkeitsarbeit, gewaltfreie Kommunikation, Resilienz und anderen Themen ermutigen zur Arbeit an sich selbst.

Ein **Prozess** (Austausch, Auseinandersetzung und Begleitung) unterstützt selektives, zielorientiertes Handeln. Was kann ich bewegen, womit kann ich meinen Frieden machen?

Reflexion, Umdenken und Neubewertung werden durch die verschiedenen Arten des Umgangs mit der Belastung ermöglicht. Die Entwicklung raus aus der Überzeugung dieses Thema mit sich selbst ausmachen zu müssen hin zu einem miteinander wird unterstützt trotz der Herausforderung eine individuell belastende Situation meistern zu müssen.

Verständnis von und für alle Akteure wird durch die Synergie aller vom Kontaktabbruch Betroffener (Eltern, junge Erwachsene, Kinder, Partner, Großeltern,..) ermöglicht. Im geschützten Raum der Gruppe wird Wertschätzung erfahren.



Es ist nicht wenig Zeit, die wir haben.

*„Es ist die Essenz der Synergie Unterschiede zu schätzen,
sie zu respektieren“*

(Steve Covey)

Erwartungshaltungen können überprüft und gegebenenfalls abgebaut werden, um ein respektvolles, fruchtbares Miteinander zu entwickeln. Die wiedergewonnene positive Einstellung zum Leben und das Erfahren von verständnisvoller Gemeinschaft wirkt sich positiv aus auf physische- und psychische Gesundheit, soziale Kompetenz und Selbstvertrauen, gibt somit dem Leben neuen Sinn. Selbstwirksamkeit und positive selbsterfüllende Prophezeiung wird erfahren.

Gemeinsamkeit statt Einsamkeit!!

Die Gründung eines Netzwerks ist EIN Programmpunkt für 2022 – Verlinkung und Vernetzung der einzelnen Gruppenmitglieder (Professionisten) auf einer eigenen Seite unserer Homepage.

Über uns

Das Projekt „Das Haus von morgen“ betitelt die Gründung eines geschützten Raumes in Form eines Vereins mit Standort Graz, entstehend aus der ersten Selbsthilfegruppe in Österreich, die sich mit dem belastenden Thema Kontaktabbruch innerhalb der Familie befasst.

Der Verein wurde im August 2020 aus einer Selbsthilfegruppe (März 2019) gegründet und erfährt großen Zulauf. Innerhalb der wenigen Monate ihres Bestehens ist die Gruppe schon auf über 100 Kontakte angewachsen, davon 45 Vereinsmitglieder ausgeweitet auf die Bundesländer. Der Bedarf ist groß und übertraf die Erwartungen.

Die Komplexität und die Tabuisierung dieses Themas haben uns veranlasst in die Verantwortung zu gehen und eine Möglichkeit zu schaffen Austausch stattfinden zu lassen und professionelle Beratung durch Lebens- und Sozialberater, erweitert durch Professionisten anderer Bereiche, Hilfestellung für Betroffene anbieten zu können.

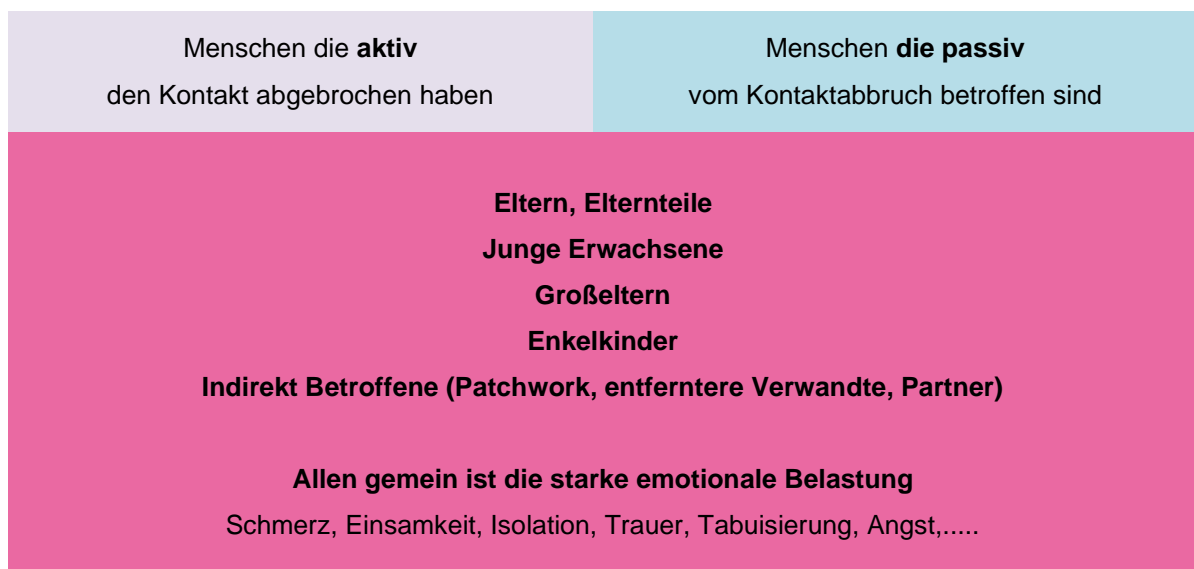


Fotos, Graphiken und Inhalt urheberrechtlich geschützt



Die Gruppe soll für all jene zugänglich sein, die das Bedürfnis haben, sich mit anderen Betroffenen auszutauschen und/oder Beratung zu bekommen, egal ob indirekt betroffen oder als aktiver Kontaktabbrecher. Es stellte sich heraus, dass beide Seiten unter der Situation leiden.

Die relevanten Zielgruppen



Ziele und Leistungen des Projekts

Die Kommunikation und der Umgang mit den Betroffenen ist wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit im Verein mit anderen. Gelungene generationenübergreifende Kommunikation leistet einen ursächlichen Beitrag zur Prävention gegen Einsamkeit und Isolation.

Wir haben es geschafft Kontaktabbrecher und davon Betroffene an einen Tisch zu bekommen, wir sind berührt und stolz darauf beobachten zu können, wie unsere Arbeit gewaltfreie, reflektierte Kommunikation ermöglicht und generationenübergreifendes Verständnis den Weg zueinander ebnet.

Ziele des Vereins im Überblick

Selbstermächtigung | Empowerment | Resilienz

- 🌸 **Von Menschen für Menschen**
- 🌸 **Menschen zu unterstützen aus der Einsamkeit, der Verzweiflung herauszufinden und neuen Mut zu fassen**
- 🌸 **Einzelgespräche, 1:1 Beratung**
- 🌸 **Der Wunsch, sich selbst in der Begegnung mit anderen Menschenkennenzulernen und Perspektiven zu entwickeln**
- 🌸 **Anregungen und Informationen zu bekommen**
- 🌸 **Unterstützung und Verständnis von Menschen, die eine ähnliche Lebenssituation aus eigener Erfahrung kennen**
- 🌸 **Austausch in einem geschützten Raum**
- 🌸 **einen neuen Kreis von gleichgesinnten Freunden zu finden**
- 🌸 **sowie Planung und Durchführung gemeinsamer Aktivitäten**
- 🌸 **Regelmäßige ausgeschriebene Gruppentreffen zu relevanten Arbeitsthemen**
- 🌸 **Terminlich vereinbarte Einzelberatung (ermäßigt für Vereinsmitglieder ab Jänner 2021)**
- 🌸 **Vorträge von Gastvortragenden (Philosophen, Psychologen, Geschichtenerzählern, ...)**
- 🌸 **Buch- und Film Club + Diskussion (online)**
- 🌸 **Lesungen**
- 🌸 **Sorgentelefon**
- 🌸 **Workshops**
- 🌸 **Bibliothek mit relevanter Lektüre (online)**

Ein Projekt zur Sensibilisierung der Gesellschaft über Öffentlichkeitsarbeit, mit dem Titel **REFRAMING FAMILY**, der „**GRAPHISCHEN**“ in Wien (Abt. **Fotografie**) ist kurz vor der Fertigstellung.

Info dazu über die Projektleitung: office@reframingfamily.at | Bernadette Kronberger | Helena Kalleitner

Pressespiegel*:

- ✓ **Ausstrahlung im ORF 2 – Sendung Studio 2** am 10. Jänner 2020 um 17 Uhr
Beitrag: **Kontaktabbruch innerhalb der Familie, Experteninterview und Betroffeneninterview, Vorstellung der Selbsthilfegruppe DAS HAUS VON MORGEN**
ORF: Frau Isabel Scharl isabel.scharl@orf.at

- ✓ **Radiobericht OE1 am 7. Juli 2019 um 16 Uhr** in der Radoserie „Momente“ Interview von Leitung und Teilnehmerinnen der Selbsthilfegruppe DAS HAUS VON MORGEN.
<https://dashausvonmorgen.at/2019/09/01/beitrag-oe1-kontaktabbruch/>
OE1 Jonathan Scheucher Redaktion Moment/H1-2 jonathan.scheucher@orf.at Tel.: +436649261801 www.oe1.orf.at

- ✓ **Zeitungsartikel Die Presse –Die Presse am Sonntag vom 20.Juli 2019**
„LEBEN“ Artikel: **Verlassene Eltern: Wenn sich die Kinder abwenden**
Doppelseitiges Interview Gisela Kurath – Gründerin der Selbsthilfegruppe
Die Presse Duygu Özgan duygu.oezgan@diepresse.com Tel: +436769639295
<https://www.diepresse.com/5662623/verlassene-eltern-wenn-sich-die-kinder-abwenden>

- ✓ **Die Woche - Mein Bezirk – Artikel vom 30. Mai 2019** Selbsthilfegruppe „Verlassene Eltern“ Wenn sich Kinder von ihren Eltern trennen https://www.meinbezirk.at/graz/c-lokales/wenn-kinder-sich-von-ihren-eltern-trennen_a3417105

- ✓ **Die Woche - Mein Bezirk** <https://www.meinbezirk.at/graz> Autor Andrea Sittinger

- ✓ **Podcast und Artikel der Universität Passau Frühjahr 2021**
[Denn sie wohnen im Haus von morgen – \[Un\]nahbar \(uni-passau.de\)](https://www.uni-passau.de)

Das Haus von morgen
Selbsthilfegruppe für verlassene Eltern / Kontaktabbruch innerhalb der Familie



Wenn das Unvorstellbare eintritt und Kinder den Kontakt zu ihren Eltern, Großeltern, Elternteilen abbrechen, heißt die Zeit leider nicht diese Wunde.

Die Betroffenen sprechen kaum darüber, ist es doch eine unberechenbare Wunde, die immer wieder aufbricht.

Das Haus von morgen ist ein Projekt unterstützt von:



...Jugend am Werk



Gisela Kurath

Kontakt: Gisela / +43 664 2331996 / info@dashausvonmorgen.at